

**Jahresbericht
des Erkenbert-Museums
für das Jahr 2023**

Inhalt

- 1. Personalentwicklung**
- 2. Museumsaufgaben: Objektannahme, Inventarisierung, Wertermittlung**
- 3. Museumsdepot**
- 4. Ausstellungen**
- 5. Veranstaltungen**
- 6. Sammlungsvermittlung**
- 7. Das Erkenbert-Museum in den Medien**
- 8. Universitäre Kooperation**
- 9. Weitere Netzwerkarbeit**
- 10. Ausblick**

1. Personalentwicklung

Im Januar 2023 konnte eine der beiden Museologiestellen mit einem Stellenanteil von 80 % für die Zeit einer Elternzeitvertretung neu besetzt werden.

Der Stelleninhaber wechselte zum 01.08.2023 auf die zweite, zu Ende Juli 2023 frei gewordene, unbefristete Museologiestelle in Vollzeit.

Die dadurch vakant gewordene Elternzeitvertretung konnte zum 01. Oktober 2023 neu besetzt werden.

Durch die beiden Neubesetzungen endete der über Jahre andauernde Personalnotstand in der Museologie.

2. Museumsaufgaben: Objektannahme, Inventarisierung, Wertermittlung

Mit der Stellenbesetzung in der Museologie konnte die Arbeit in den in diesem Bereich über längeren Zeitraum brach liegenden Tätigkeitsfeldern wieder aufgenommen werden.

Es wurden neue Standards für die Inventarisierung von Objekten erarbeitet; mit deren Implementierung wurde begonnen.

Zahlreiche Sammlungszugänge der vorausgehenden Jahre wurden erfasst, ebenso wie die aktuellen Neuzugänge. Mit dieser Arbeitsaufgabe hing das fachgerechte und systematische Fotografieren der Neuzugänge zusammen, das ebenfalls erfolgte.

Mehrere Leihverträge von Dauerleihgaben waren zu überprüfen und zu aktualisieren, etliche Anfragen zu bearbeiten und Auskünfte zu erteilen. Umfangreiche Wertermittlungen waren im Vorfeld eines Dauerleihvertrages für die Annahme einer umfangreichen Porzellansammlung durchzuführen, eine sehr zeitaufwendige, aber notwendige Arbeit. Wertermittlung stellt auch die Grundlage der Museumsversicherung dar, die derzeit vor einer Anpassung steht. Dazu muss der Wert aller im Museumsdepot befindlichen Objekte und allen Ausstellungsinventars ermittelt werden, eine Arbeit für Jahrzehnte, da dies in der Vergangenheit nicht fortlaufend systematisch erfolgte.

Begehungen von Wohn- und Vereinsräumen wurden von Mitgliedern des Museumsteams vorgenommen, um Objekte zur Annahme für die Museumssammlung zu sichten, auszuwählen und zu transportieren. So wurde ein Teil der Objekte aus dem Besitz des „Liederkranzes von 1840“ in die Sammlung des Erkenbert-Museums aufgenommen.

3. Museumsdepot

Die historischen Kanonen, die früher im Ostpark an der alten Stadtmauer standen und zwischenzeitlich extern untergebracht waren, wurden in eines der Lager des Erkenbert-Museums umgezogen. Weitere Regale wurden zur Ergänzung des bestehenden Regalsystems angeschafft, da auf der begrenzten Depotfläche eine Verdichtung der Lagermöglichkeiten der stetig wachsenden Sammlung vorgenommen werden musste.

4. Ausstellungen

Im März 2023 wurde ein Teil der Porzellane, die im Vorjahr in Schloss Erbach (Odw.) im Rahmen der Ausstellung „Zu Gast im Schloss. Zerbrechliche Schönheiten der Frankenthaler Porzellanmanufaktur“ gezeigt worden waren, von der Porzellan-Restauratorin des Erkenbert-Museums ins Depot zurückgeführt, ein kleiner Teil verblieb zur Ergänzung der dortigen Dauerausstellung unter dem Titel „Antikentraum 2.0“ bis Oktober 2023 in Erbach. Nach deren Ende wurden alle Porzellane ins Depot zurückgeführt.

Das Erdgeschoß des Museums wurde ab 17. Mai 2023 zur Aktionsfläche der Bildungstiftung. Mit der Ausstellung „Kunst für Bildung“ zeigte die Stiftung Arbeiten von Schülerinnen und Schülern von fünf Frankenthaler Schulen. Während der Ausstellung konnten Besucher für ihre Lieblingswerke abstimmen. Am 3. Juli endete die Ausstellung mit einer Auktion. Die drei beliebtesten Stücke wurden zugunsten der Bildungstiftung versteigert. Mit dem Erlös unterstützt die Bildungstiftung Projekte in Frankenthaler Schulen und Kindergärten.

Das Museumsteam konnte zum 20. Juni 2023, dem Tag des Besuchs einer Abteilung des Deutschen Städtetages in Frankenthal, die Dauerausstellung „Frankenthal – eine Zeitreise“ im Rathaus wieder einrichten, nachdem die Alarmanlage der Vitrinen instand gesetzt worden war.

Seit Januar war der neue Stelleninhaber in der Museologie als Mitkurator mit Konzeption und Umsetzung der Ausstellung „Willkommen im Museum! Ankäufe und Schenkungen“ befasst.

In der Endphase war das gesamte Museumsteam in Objekttransport und Ausstellungsaufbau involviert. Die neue Elternzeitvertretung in der Museologie wurde ab Oktober umgehend mit dem Erstellen von Texten für die Ausstellung betraut, Ihre Einarbeitungsphase fiel somit denkbar knapp aus.

Hinzu kam ab dem Sommer im Vorfeld der Ausstellung die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die über Workshops des Kinder- und Jugendbüros und der Stadtbücherei sowohl Podcasts für einzelne Ausstellungsobjekte erstellten als auch Ausstellungsmotive für die Umsetzung in Graffiti und Leinwandgemälden nutzten.

Die Ausstellung, in der die Sammlungszugänge der letzten fünf Jahre gezeigt werden, konnte am 02. November 2023 eröffnet werden. Sie war zunächst bis Ende März 2024 terminiert.

Im Rahmenprogramm gab es mehrere Kuratorenführungen, in dem neu eingeführten Format „Mittagspause im Museum“ fanden mehrere Vorträge von Mitgliedern des Frankenthaler Altertumsvereins statt, darunter einen Vortrag über die Fahne des Turnvereins, die in der Ausstellung zu sehen war.

5. Veranstaltungen

Am 19. April 2023 fand im Museum ein Kolloquium mit Studierenden der Meisterklasse Marcel van Eeden der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe zum Thema Malerei statt. Die Studierenden erhielten Einblick in die umfangreiche Sammlung historischer Gemälde des Erkenbert-Museums und diskutierten mit der Gemälde-restauratorin über Maltechniken.

Am 20. Juni liefen unter dem Thema „Tag der Restaurierung“ parallel zur Ausstellung „Kunst für Bildung“ verschiedene Aktionen im Museum. Die am Erkenbert-Museum angestellten Restauratoren für Porzellan, Glas und Keramik, für Gemälde und gefasste Skulptur sowie für Metall berieten im Rahmen einer Sprechstunde Besucher zu mitgebrachten Schätzen und historischen Objekten. In einem Workshop für Kinder gab die Stadtbücherei mit einer Lesung Einblick in die Restaurierungsarbeit, im Anschluss durften die Kinder selbst unter Anleitung des Metallrestaurators an einer historischen Glocke und unter Anleitung der Gemälderestauratorin an Reproduktionen beschädigter Gemälde Hand anlegen. Die Mitglieder des Deutschen Städtetags mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern mittelgroßer Städte besuchten nach einer Stadtführung einen Vortrag im Museum: Frau Wernz-Kaiser vom Stadtmuseum Bad Neuenahr-Ahrweiler berichtete über die Flutsammlung Bad Neuenahr-Ahrweiler als Zeitdokument der Hochwasserkatastrophe 2021 im Ahrtal und über Notfallpläne für Kulturinstitutionen. Sie stieß damit auf reges Interesse der anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Der Vortrag wurde im Anschluss öffentlich wiederholt.

Im Juli 2023 fand nach langer Pause wieder ein traditionelles Porzellankonzert im Museum mit dem Duo L'Aventure statt. Aus diesem Anlass bestückte das Museumsteam eine Vitrine mit ausgewählten Porzellanobjekten.

Am 14. Juli 2023 fand im Museum ein Aktionstag für Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Ebert-Grundschule statt. In Aktionen rund um das Pferdeskelett „Lissy“ und seine Geschichte lernten die Kinder in eigener Tätigkeit Ausgrabungstechniken kennen und lauschten der Lesung einer Kindheitspädagogin der Stadtbücherei zum selben Thema.

Die vom Erkenbert-Museum gemeinsam mit dem Stadtarchiv organisierte Vortragsreihe anlässlich des Jubiläums der Revolution von 1848/49 hatte ihren Auftakt mit einem Vortrag von Prof. Dr. Wilhelm Kreuz über die Revolutionen in Europa. Passend dazu wurde vor dem Vortrag feierlich die Plakette „Frankenthal als Ort der Demokratiegeschichte“ am Rathaus angebracht. Sie wurde der Stadt von der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ in Kooperation mit der „Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte“ verliehen.

Die Sommeraktionstage der Lokalzeitung „Die Rheinpfalz“ führten am 25. Juli Interessierte durch die Museumsausstellung im Rathaus, bei der auch besondere Objekte des Stadtarchivs von dessen Mitarbeiterinnen vorgestellt wurden.

Der „Tag des guten Lebens“ am 8. September bot im Dathenushaus ein buntes Programm verschiedener teilnehmender Institutionen. Das Museumsteam war mit einer Restaurierungsaktion zum Mitmachen dabei.

6. Sammlungsvermittlung

Während des ganzen Jahres liefen die Aktionen des Projekts „Das Museum in der Stadt“: In der Seniorenresidenz fand das „Museum im Koffer“ mit acht Terminen statt, zum großen Teil getragen von Referenten aus dem Altertumsverein. In der Stadtbücherei wurde vom Museumsteam weiterhin monatlich das neue „Objekt des Monats“ gezeigt und jeweils bei einem Vor-Ort-Termin mit Besuchern diskutiert.

7. Das Erkenbert-Museum in den Medien

Das Museumsteam bekam im Februar Besuch von dem Produktionsteam Zone 7, das einen Beitrag über die Restaurierung der Objekte aus Bad Neuenahr-Ahrweiler drehte. Museumsleitung und Gemälderestauratorin standen Rede und Antwort rund um die Behandlung der Objekte, die das Ahrtaler Museum dem Frankenthaler Team zur Rettung und Restaurierung nach der Flutkatastrophe anvertraut hatte. Der Beitrag wurde unter anderem auf Ron.tv ausgestrahlt.

Die ZDF-Sendung „Terra X“ zeigte in ihrer Sonderausgabe Objekte aus der Sammlung des Erkenbert-Museums. Der Metallrestaurator des Museums durfte die Objekte an den Drehort begleiten und dem Redaktionsteam mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Sendung wurde am 26. April 2023 ausgestrahlt.

Die Rheinpfalz begleitete auch im Jahr 2023 die Aktivitäten des Museums ausführlich und regelmäßig.

8. Universitäre Kooperation

Studierende des Kunsthistorischen Instituts der Universität Heidelberg besuchten am 02. Juni das Museumsteam in den Arbeitsräumen und im Depot. Sie bekamen einen Teil der umfangreichen Sammlung zu sehen. Dies erfolgte, um Studierende der Kunstgeschichte für die Sammlung des Erkenbert-Museums zu interessieren und auf diese Weise wissenschaftliche Forschung an das Museum zu bekommen.

In derselben Absicht startete am 14. Oktober die Museumsleitung mit einem Lehrauftrag im WS 2023/24 zum Thema „Kunsthistorisches Arbeiten am Original. Das Museum als Forschungsort“ an der Universität Heidelberg. Die Studierenden waren fortan des Öfteren auch in der Ausstellung „Willkommen im Museum! Ankäufe und Schenkungen“ zu Gast.

9. Weitere Netzwerkarbeit

Die Museumsleitung war auch im Jahr 2023 wieder Mitglied der Jury für den diesjährigen Perron-Kunstpreis der Sparte Porzellan. Der Perron-Kunstpreis der Sparte Porzellan wurde am 13. Mai 2023 im Kunsthaus verliehen.

Die Museumsleitung referierte am 10. Juli bei der Mitgliederversammlung des Museumsverbands Rheinland-Pfalz über Nachhaltigkeit in der Sammlungspflege am Beispiel des Erkenbert-Museums.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturclub der Lutherkirchengemeinde hielt der neue Museologe einen Vortrag im Gemeindezentrum der Lutherkirche.

Der Museologe nahm im April an der FOCUS-Tagung in Brandenburg zum Thema „Ausstellungen machen! Szenografie, Ausstellungsgestaltung und mediale Inszenierungen für Museen“ teil. Er nahm ebenso die vom Museumsverband angebotene Fortbildung für museum.digital wahr.

Die Museumsleitung besuchte im Mai die jährlich stattfindende Tagung des Refo-500-Netzwerkes in Leuven. Das Netzwerk bietet Wissenschaftlern, die sich mit der Reformation des 16. Jahrhunderts beschäftigen, eine Plattform zum Austausch. Frankenthal hat eine bedeutende Konfessionsgeschichte, deren Zeugnisse im Erkenbert-Museum bewahrt werden, daher ist die Vernetzung in der wissenschaftlichen Community zu diesem Thema von Seiten des Museums zielführend.

10. Besucherzahlen und Öffnungstage

Besucherzahlen während Ausstellungslaufzeiten:

„Kunst für Bildung“ (19.05.-02.07.2023)

Besuchergesamtzahl: 447

„Willkommen im Museum! Ankäufe und Schenkungen“

Besuchergesamtzahl: 413 (03.11.- 31.12.2023)

Die Anzahl der Besucher ab 01.01.2024 ist nicht eingerechnet.

Das Museum war im Jahr 2023 während der Ausstellungen „Kunst für Bildung“ und „Willkommen im Museum! Ankäufe und Schenkungen“ an 85 Tagen geöffnet. Nicht aufgeführt sind die Öffnungszeiten während Workshops und Kolloquien, die für ausgewählte Besuchergruppen nach Voranmeldung bzw. nur für Fachpublikum zugänglich waren.

11. Ausblick

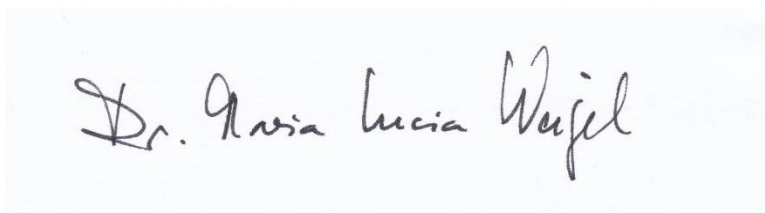
Das Jahr 2024 steht im Zeichen des Pfälzer Kurfürsten Carl Theodor (1724-1799). Das Erkenbert-Museum ermöglicht mit etlichen Leihgaben eine Ausstellung in Schloss Schwetzingen mit dem Titel „Das weiße Gold aus Frankenthal“, die vom 26. April - 27. Oktober 2024 zu sehen sein wird.

Eine Ausstellung von Wessel-Porzellan, die mit einem Augenzwinkern Bezug auf das Jubiläumsjahr nimmt, soll im Herbst in den Museumsräumen eröffnet werden. Zu Gast wird die Sammlung Baader mit rund 100 Objekten sein.

Auch zu dieser Ausstellung wird es ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm geben.

Des Weiteren sind Aktionstage für Kinder/Schulen angedacht.

Frankenthal, den 28.05.2024



Leitung Erkenbert-Museum



Bereichsleitung